

Tragischer Tod von Pawlos: Vermisstes Kind aus Lahn geborgen

Sechsjähriger Pawlos aus Weilburg wird nach wochenlanger Suche tot aus der Lahn geborgen. Ursachen und Fallverlauf im Fokus.

Weilburg, Deutschland - Am Ostersonntag wurde in Weilburg ein tragischer Vorfall bekannt, als ein lebloser Kinderkörper aus der Lahn geborgen wurde. Die Polizei bestätigte, dass es sich um den sechsjährigen Pawlos handelt, der seit dem 25. März vermisst wurde. Pawlos litt an Autismus und verschwand von seiner Förderschule, was die Suche nach ihm besonders herausfordernd machte. Ein Kanufahrer entdeckte den Körper des Kindes gegen 18 Uhr und alarmierte sofort die Behörden, die mit Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei zum Fundort eilten. Jedoch konnte der Notarzt nur noch den Tod feststellen, was die gesamte Stadtgemeinschaft in eine tiefe Trauer stürzte.

Der umfangreiche Sucheinsatz umfasste bis zu 600 Einsatzkräfte, die einen drei Kilometer langen Bereich um Weilburg durchkämmten. Die Bundeswehr half bei den Suchmaßnahmen mit Spezialfliegern. Ministerpräsident Boris Rhein äußerte seine Betroffenheit und dankte den zahlreichen Helfern, die sich an der Suche beteiligt hatten. Die Anteilnahme der Bürger in Weilburg war groß, viele brachten bunte Luftballons an, um Pawlos' Aufmerksamkeit zu wecken.

Besonderheiten bei der Suche nach autistischen Kindern

Pawlos, der an Autismus leidet, stellte eine besondere

Herausforderung für die Rettungskräfte dar. Sonderpädagogin Sarah Weber erläuterte, dass autistische Kinder Reize anders wahrnehmen und oft in unbekanntem Situationen angespannt sind. Daher empfahl sie, während der Suche keine lauten Rufe zu verwenden, um den Jungen nicht zu erschrecken, und so sein orientierungsloses Verhalten zu verschärfen. Die Polizei ersuchte die Bevölkerung darum, beim Entdecken Pawlos' den Notruf 110 zu wählen.

Die Einsatzkräfte konzentrierten sich auch auf Gewässer, da viele autistische Kinder eine Vorliebe dafür haben. Weber wies darauf hin, dass es gefährlich sein kann, wenn Pawlos sich in der Nähe von Gewässern aufhält, besonders weil er in einer solchen Situation orientierungslos werden könnte. Musik, die Pawlos bekannt war, und Audioaufnahmen seiner Mutter wurden von Polizeiautos abgespielt, um ihn anzulocken und zu finden.

Ein trauriger Trend

Der Fall erinnert an die Schicksale ähnlicher vermisster Kinder wie Arian aus Niedersachsen, der im März 2024 verschwunden ist. In Deutschland wurde in den letzten Jahren vermehrt über Vermisstenfälle von Kindern mit besonderen Unterstützungsbedarfen berichtet. Der Vorfall hat erneut die Herausforderungen aufgezeigt, die bei der Suche nach autistischen Kindern auftreten. Rettungsdienste setzen mittlerweile verstärkt auf spezialisierte Suchhunde und Drohnen, um die Effizienz und Sicherheit der Suchmaßnahmen zu erhöhen.

Untersuchungen zur Klärung der genauen Todesumstände von Pawlos stehen noch aus, doch die Tragik seines Schicksals hat eine Welle der Solidarität und des Mitgefühls innerhalb der Gemeinde ausgelöst.

Ort	Weilburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.tagesschau.de• www.hessenschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at